

Bericht zur außerordentlichen Gemeindeversammlung vom 01.05.2022

Am 01.05.2022 fand eine außerordentliche Gemeindeversammlung zum Thema Konsolidierung der Gemeindefinanzen und zukünftige Gestaltung des Gemeindelebens statt. Dem KGR war und ist es ein Anliegen, die Gemeinde zu informieren, Transparenz zu erzeugen und Beteiligung möglich zu machen.

Einleitend stellten Pastor Kuhl und Gesa Lantau die aktuelle finanzielle Situation der Kirchengemeinde dar. Die größte Ertragsposition, die Kirchensteuerzuweisung, ist im Zuge der Corona-Pandemie von ca. 128.000 € (2020) auf ca. 94.000 € (2021) gesunken. Die Prognose für 2022 (100 T€) und 2023 (105 T€) verspricht eine leichte Erholung, zeigt aber ein deutlich niedrigeres Niveau als 2020. Diesen Erträgen stehen jährliche Personalaufwendungen in Höhe von 87 T€ (davon 40 T€ für Kirchenmusik und 18 T€ für Verwaltung) gegenüber. Weitere kleinere Erträge und Aufwendungen komplettieren den Haushalt der Kirchengemeinde, der in 2022 einen Fehlbetrag in Höhe von 36.820 € aufweist. Dieser Fehlbetrag muss aus Rücklagen gedeckt, d.h. ausgeglichen werden. Dies wird in 2022 noch gelingen. Die freien Rücklagen der Kirchengemeinde werden aber mit Ablauf des Jahres 2022 vollständig aufgebraucht sein. Wir stehen also vor einem „strukturellen Defizit“. Dabei handelt es sich nicht um einen vorübergehenden Zustand, den man z.B. durch Kredite wettmachen könnte, sondern erfordert gravierende Einsparmaßnahmen. Sollte sich die Kirchengemeinde zu keinen Maßnahmen entschließen können, droht die kirchenkreisliche Zwangsverwaltung.

Was hat der KGR bereits unternommen um die finanzielle Lage zu verbessern?

- Kündigung des Telefonanschlusses im Pastorenbüro
- Kündigung des Großkopierers
- Anstellung eines Hausmeisters auf 450-Euro-Basis statt Beauftragung von externen Dienstleistern für zum Teil Kleinstreparaturen
- Beschaffung von Mobiliar aus Spenden (PSD Bank)
- Rückstellung von getroffenen Bauentscheidungen
- Umstellung der Kitafinanzierung auf eine 100%ige Finanzierung durch die politische Gemeinde
- Absenkung der Temperatur in der Kirche auf das empfohlene Maß

Welche Themenschwerpunkte verursachen welche Aufwendungen? (Planzahlen 2022 ohne Erträge, Auflistung nicht abschließend)

- Kirchenmusik: 47.110 €
- Verwaltung: 20.120 €
- Küsterei: 17.153 €
- Gebäudemanagement: 15.526 €
- Veröffentlichungen (Gemeindebrief & Laboe aktuell): 5.350 €
- Pfarrdienst: 650 €
- Konfirmandenarbeit: 450 €
- Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: 420 €
- Pfadfinderarbeit: 200 €
- Leitende Organe: 150 €

„Daneben“ ist der Substanzerhalt der gemeindeeigenen Liegenschaften ein wichtiger Bestandteil der Finanzplanung. Als notwendige, aber aufgrund der schlechten Haushaltslage bislang zurückgestellte Baumaßnahmen sind beispielsweise zu nennen:

- Befestigung der Fliesen vor der Kirche (Stolperfalle!)
- Erhalt der historischen Tür zur alten Kirche (Denkmalschutz!)
- Sicherung der Kellertreppe zum Heizungskeller (Unfallgefahr!)
- Kellersanierung (Feuchtigkeit)
- Elektro- und Malerarbeiten Multifunktionsraum

Um die Diskussion zu weiteren Einspar- bzw. Refinanzierungsmaßnahmen einzuleiten, stellt Pastor Kuhl folgende Aspekte als „Must Haves“ heraus:

- Regelmäßige Gottesdienste
- Interessante und ansprechende Veranstaltungen
- Der Pastor ist vor Ort
- Musik bei Gottesdiensten
- Saubere Räumlichkeiten und ein gepflegtes Außengelände
- Funktionieren der Verwaltung
- Substanzerhalt bei Gebäuden
- Einhalten des Arbeitsschutzes

Folglich gibt es aber auch eine Verhandlungsmasse. Man müsse bei allen Angeboten auch die Häufigkeit, die Möglichkeit von Kooperationen und ggf. kostengünstigere Alternativen prüfen.

In der anschließenden **Diskussionsrunde** - geleitet von Friedrich Riechmann – werden folgende Aspekte erörtert:

- Förderverein für Kirchenmusik
- Notwendigkeit von Kinder-/Jugendarbeit
- Spendenaufruf
- Zusammenarbeit mit anderen Kirchengemeinden
- Gottesdienste mit anderen Gemeinden zusammenlegen, um dadurch gewonnene Arbeitsstunden auf Familienarbeit zu konzentrieren
- Kollekte am Ausgang für die Kirchengemeinde
- Katholischer Gemeinde die Kirche für Gottesdienste/Veranstaltungen anbieten
- Nicht-Kirchengemeindeglieder und Neubürger ansprechen und Kirche interessant machen

Es wird mehrfach angesprochen, dass Kinder- und Jugend-/Konfirmandenarbeit zu kurz kommt, um Familien an die Kirche zu binden und somit Kirchenaustritte zu verhindern.

Herr Schuldt berichtet über Fundraising.

Es wird nachgefragt, wie sich die Urlaubskirche finanziert (ob sie über den Haushalt der Kirchengemeinde abgerechnet wird).

Nach einer angeregten Diskussion bedankt sich der KGR für den Austausch und das Engagement und will folgende Aspekte im Gremium weiter beraten:

- Förderverein
- Zusammenlegung von Gottesdiensten (Kirche 2030)
- Kath. Gemeinde die Kirche für Gottesdienste/Veranstaltungen anbieten
- Kollekte am Ausgang für die Kirchengemeinde

Folgende **Einschätzungen** gibt der KGR in seiner Sitzung vom 11. Mai 2022 zu den Anfragen der Gemeindeversammlung:

Förderverein:

- Der Kirchengemeinderat kann sich einen Förderverein für die ganze Kirchengemeinde oder auch Teile der kirchengemeindlichen Arbeit gut vorstellen. Wenn es Menschen gibt, die sich hier engagieren wollen, sprechen Sie uns an.

Zusammenlegung von Gottesdiensten:

- Der Kirchengemeinderat nimmt das Votum der Gemeindeversammlung positiv zur Kenntnis, dass die Notwendigkeit einer verstärkten Zusammenarbeit mit Nachbarkirchengemeinden gesehen wird. In den anstehenden Gesprächen mit den Gemeinden des Kirchspiels werden unsere Delegierten entsprechende Vorschläge einbringen.

Kath. Gemeinde die Kirche anbieten:

- Der Kirchengemeinderat nimmt diesen Vorschlag auf und wird mit anderen Konfessionen in der Region in Kontakt treten.

Kollekte am Ausgang:

- Bisher wurde am Ausgang für die neue Pfadfinderhütte gesammelt. Das Spendenziel ist erreicht. Ab dem kommenden Sonntag wird am Ende für die eigene Gemeinde gesammelt.